

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

027/11

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Dr. Simon Moser

Tel. Nr.:
82-2297

Datum:
21.02.2011

1. Betreff: Konzeption Offenburger Freiheitstag und Salmengespräch

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Kulturausschuss	23.03.2011	öffentlich
2. Gemeinderat	11.04.2011	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen: (Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

siehe Ausführungen auf Seite 5

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

_____ €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) _____ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.

_____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) _____ €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.

_____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

027/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Dr. Simon Moser

Tel. Nr.:
82-2297

Datum:
21.02.2011

Betreff: Konzeption Offenburger Freiheitstag und Salmengespräch

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Kulturausschuss nimmt die Konzeption und das weitere Vorgehen zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Gemeinderat eine jährliche Summe von 15 000 € in den Haushalt ab 2012/13 einzustellen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

027/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Dr. Simon Moser

Tel. Nr.:
82-2297

Datum:
21.02.2011

Betreff: Konzeption Offenburger Freiheitstag und Salmengespräch

Sachverhalt/Begründung:

Ausgangslage

Offenburg markiert durch die Proklamation des ersten deutschen Verfassungsentwurfes im Salmen einen zentralen Ausgangspunkt in der deutschen Demokratiegeschichte. Durch die Salmengespräche und den Freiheitstag wird dies auf besondere Weise gewürdigt und regelmäßig in Erinnerung gerufen. Offenburg - eingebunden in die „Straße der Demokratie“ - entwickelt Zeichen und Momente, die diese besondere historische Bedeutung lebendig erfahrbar machen, eine inhaltliche Auseinandersetzung fördern und die touristische Attraktivität der Stadt steigern.

Konzeption

Das neue Konzept des Freiheitstages, das 2010 erfolgreich realisiert wurde, ist ein zentraler Baustein in den Bestrebungen, Offenburg als Freiheitsstadt in der Wahrnehmung einer größeren Öffentlichkeit weiter zu etablieren und später als Marke auch touristisch in Wert zu setzen. Der Freiheitstag bietet, wie kaum ein anderes kulturelles Ereignis, die Möglichkeit, bürgerschaftliches Engagement in großer Breite zu vereinen und effektiv zu präsentieren. Offenburg hat durch seine historische Ausgangslage ein Alleinstellungsmerkmal und ein besonderes Gedenk- und Feierformat entwickelt, das auch Potential für überregionale Strahlkraft birgt.

Die Feierlichkeiten 2010 weckten nicht nur reges Interesse bei über 400 Mitwirkenden und bei einem breiten Publikum, sondern auch die Bereitschaft anderer Städte, sich mit Gruppen und Vereinen zu beteiligen. Dieses Interesse gilt es zu pflegen und nach und nach auszubauen.

Um langfristig planen zu können, müssen daher zunächst zuverlässige terminliche Voraussetzungen geschaffen werden: Die Salmengespräche finden danach immer am 12. September statt. Sie sind auch an Wochentagen realisierbar und akzentuieren den „Offenburger-Feiertag“ in würdiger Form.

Der Freiheitstag wird an einem Sonntag gefeiert, der zeitlich dem 12. September nahe liegt. Dies kann das Wochenende vor oder gegebenenfalls nach dem 12. September sein. Ein Wochenende ist für die Vorbereitungen (Auf- und Abbau) zwingend nötig, zudem hat sich der Sonntag als am praktischsten erwiesen, um mit der ganzen Familie und der nötigen Ruhe dem Fest beizuwohnen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

027/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Dr. Simon Moser

Tel. Nr.:
82-2297

Datum:
21.02.2011

Betreff: Konzeption Offenburger Freiheitstag und Salmengespräch

Der Freiheitstag ist zunächst 2011 und 2012 jährlich geplant, um dann in einen zweijährigen Rhythmus über zu gehen. Das Jahr 2011 dient dazu, das große Interesse und das Engagement des ersten Jahres zu stabilisieren. 2012 feiert das Offenburger Programm seinen 165-jährigen Geburtstag. Bei einer anhaltend positiven Entwicklung des Freiheitstages wäre zu diesem Anlass eine Erweiterung der Feierlichkeiten denkbar. Um sich jedoch auf lange Sicht inhaltlich nicht zu erschöpfen und die Vereine wie die aktive Bürgerschaft nicht zu überfordern, ist ein späterer zweijähriger Turnus geplant, der jedoch bedingt durch runde Jubiläen alle 10 Jahre in einen dreimaligen einjährigen Rhythmus (s. kursive Zahlen) zurückfällt und somit auch die Befürworter eines alljährlichen Ereignisses zufrieden stellt:

Feierjahr	Jubiläum	Feierjahr	Jubiläum
2011		2020	
2012	165 Jahre	2022	175 Jahre
2014		2024	
2016		2026	
2017	170 Jahre	2027	180 Jahre
2018		2028	

Der Freiheitstag wird in den städtischen Festkalender aufgenommen und wird zukünftig mit dem Internationalen Fest alternieren, das in den ungeraden Jahren stattfindet. Dieses Fest ist ebenfalls eines, das seine Wirkung mit breitem bürgerschaftlichen Engagement entfaltet. Der jeweils zweijährige Turnus belastet die Kräfte in und außerhalb der Verwaltung ausgewogen.

Zwei Säulen tragen das zukünftige Konzept des Freiheitstages:

1. Inhaltliche Auseinandersetzung

Alljährlich wird das Salmengespräch am 12. September veranstaltet, genau an dem Tag, an dem 1847 die Proklamation des sogenannten Offenburger Programms geschah. Die Aktualität der damaligen 13 Forderungen ist bestechend und bietet interessante Anknüpfungsmöglichkeiten zu heutigen Themen, die bei den Salmengesprächen von Politikern, Fachleuten und prominenten Persönlichkeiten, später auch vom Publikum diskutiert werden. Der Salmen-Beirat wählt jedes Jahr eine der Forderungen aus.

Darüber hinaus finden am Freiheitstag im Salmen Ausstellungen, Vorträge, Filmvorführungen und Diskussionen statt, die das Salmengespräch in Vor- bzw. Nachbereitung thematisch ergänzen oder auch aktuelle Anlässe, etwa Friedrich Heckers 200. Geburtstag 2011, inhaltlich vertiefen können.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

027/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Dr. Simon Moser

Tel. Nr.:
82-2297

Datum:
21.02.2011

Betreff: Konzeption Offenburger Freiheitstag und Salmengespräch

Der Salmen bietet am Freiheitstag u.a. auch die Plattform für die Partnerstädte der „Straße der Demokratie“, sich mit Vorträgen, Ausstellungen und szenischen Darbietungen zu beteiligen. Dadurch gewinnt nicht nur das Fest-Programm an Vielfalt, sondern trägt zum gegenseitigen Austausch und zur Belebung der Themenstraße bei.

2. Erlebnis- und Festmomente

Vielfältige szenische Momente „rund um den Salmen“ machen Demokratiegeschichte lebendig und anschaulich. Einige der Szenen etwa die „Verkündung der 13 Forderungen“, der „Barrikadenkampf“ und der „Revolutionsumzug“ sollen als feste Bestandteile beibehalten werden. Sie geben den einzelnen unterschiedlichen Programmpunkten einen Rahmen und ermöglichen die Entwicklung von Feier-Riten, durch die ein Fest nicht zuletzt seine Unverwechselbarkeit erhält. Andere Szenen, Schau-Elemente, Spiele, musikalische und darstellerische Vorträge auf den Bühnen fügen sich je nach Beteiligung ein, so dass sich das Programm über die Jahre immer wieder verändern und entwickeln kann. Dazu ist die Beteiligung zahlreicher Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Bürgerinitiativen, Künstler, Ensembles, Chöre, freier Gruppen und vieler mehr ausdrücklich gewünscht, sogar dringend notwendig. Der Tag soll eine eigene Dynamik erhalten, es ist der Tag der Offenburger!

Der Freiheitstag ist kein rein punktuell Ereignis, sondern er ist thematisch in verschiedene Aktionen, wie die Salmenwochen für Schulklassen im Frühjahr, die Neuerscheinung der Salmenbroschüre, Freiheitsmarkt, öffentliche Proben, Gedenkkrug, Aufhängen der „13 Forderungen des badischen Volkes“ im Salmenaufgang, Nachbesprechung für Mitwirkende etc. über das ganze Jahr hin eingebettet. So wurde die Ausstellung der thüringischen Partnerstadt Altenburg „20 Jahre friedliche Revolution“ am letztjährigen Freiheitstag selbst - hier mit Diskussion und Filmvorführung - und dann für sieben Wochen in der Stadtbibliothek gezeigt. Das Angebot, die Ausstellung durch die Altenburger Ausstellungsmacher tiefer gehend vermittelt zu bekommen, wurde in einer zweitägigen Finissage im November von einigen Ortenauer Schulklassen sehr interessiert wahrgenommen.

Ausblick

Das Konzept und den Stamm an Mitwirkenden gilt es in den nächsten zwei Jahren soweit zu stärken, dass der Freiheitstag auch im zweijährigen Rhythmus in der Wahrnehmung präsent bleibt und weitere Anknüpfungspunkte für eine Beteiligung der Bürgerschaft entwickelt werden können.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

027/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Dr. Simon Moser

Tel. Nr.:
82-2297

Datum:
21.02.2011

Betreff: Konzeption Offenburger Freiheitstag und Salmengespräch

Für das Salmengespräch 2011 ist eine Diskussionsrunde geplant, der Frau Prof. Dr. Sylvia Schraut (Präsidentin der Universität der Bundeswehr, München) als Moderatorin und Herr Prof. Dr. Carlo Masala (Professor für Internationale Politik, Universität der Bundeswehr, München) sowie eine weitere Persönlichkeit angehören sollen. Anfragen für diese Persönlichkeit werden zurzeit getätigt.

Auch in diesem Jahr wird der 2010 gegründete Freiheitschor seine Proben wieder aufnehmen. Ein großes Graffiti-Projekt zur Demokratiegeschichte wird am Freiheitstag in der Bauerngasse vollendet werden. Anlässlich des 200. Geburtstages von Friedrich Hecker wird ein Vortrag von Archivdirektor Dr. Kurt Hochstuhl, Freiburg, zu hören sein und Sinsheim – Mitglied der „Straße der Demokratie“ - wird mit dem Theaterstück „Mythos Hecker“ im Salmen auftreten. Das Landesmuseum Karlsruhe wird mit einigen Exponaten in einer Offenburger Vorschau auf die Karlsruher Hecker-Ausstellung hinweisen. Erstmals öffentlich wird ein besonderer Fotografien-Fund aus dem ersten Weltkrieg präsentiert.

Er rückt das Thema der für 2011 ausgewählten 7. Forderung in den Fokus: *Wir verlangen eine volksthümliche Wehrverfassung. Der waffengeübte und bewaffnete Bürger kann allein den Staat schützen. Man gebe dem Volke Waffen und nehme von ihm die unerschwingliche Last, welche die stehenden Heere ihm auferlegen.* Hinzu kommen, wie schon 2010, zahlreiche Beiträge von Vereinen, Gruppen und Ensembles. Überdies wird an einer stimmigen und aufwändigeren Dekoration der Straßen rund um den Salmen gearbeitet. Hier sollen altes Mobiliar, Wagen, Handkarren, Fässer, Handwerkszeug etc. eingesetzt werden.

Der Freiheitstag ist in hohem Maß identitätsstiftend, weckt positive Emotionen und birgt für Offenburg die Chance, eine eigene Marke zu werden. Dieses Ziel konsequent zu verfolgen bedarf jedoch auch einer entsprechenden finanziellen Ausstattung, die beim Freiheitstag 2010 nicht gegeben war. Sie konnte durch intensive Sponsoren-Akquise, durch Sachspenden und die große Bereitschaft, durch persönlichen Einsatz zum Gelingen beizutragen, geleistet werden. Die Kosten beim Salmengespräch und des Freiheitstages beliefen sich 2010 auf rund 20 000 €

Mit einem jährlichen Betrag von 15 000 € aus Haushaltsmitteln und einem weiterhin aktiven Sponsoring kann der Freiheitstag zukünftig planungssicher weiterentwickelt und auch in etwas größerem Umfang medial beworben werden.